

Geburtstage

Prof. Dr. med. Peter Naumann, em. Professor für Medizinische Mikrobiologie und Virologie der Universität Düsseldorf, feierte am 28. Juni in Hamburg seinen 75. Geburtstag.

In seiner Zeit – als Oberarzt bei Prof. Dr. med. Dr. jur. Gerd B. Roemer, Universität Hamburg, ab 1955 und ab 1968 als Ordinarius und Institutsdirektor für Medizinische Mikrobiologie und Virologie der Universität Düsseldorf – entwickelte sich das große Spektrum therapeutisch verfügbarer Antibiotika. Als Klinischer Bakteriologe setzte Peter Naumann klare, mikrobiologisch und pharmakokinetisch begründete Richtlinien für die Bewertung der Antibiotika und ihre Indikationsstellung durch. Mit rhetorischem Schlich prägte er das ärztliche Verständnis der antibakteriellen Therapie als „Konzentrationsgeschehen am Wirkungsort“ und die „Chemotherapeutische Formel“, die seitdem den Maßstab für die Beurteilung der Erreger als „sensibel“ beziehungsweise „resistent“ bildet. Seiner Überzeugungskraft und auch der besonderen Kollegialität zu den Professoren Knothe, Linzenmeier, Kienitz, Siegenthaler und anderen verdankt die Medizin Regeln und Weichenstellungen, die wesentlich zur hier noch niedrigen Quote bakterieller Antibiotikaresistenz beitragen. Professor Naumann war von Oktober 1975 bis September 1993 Fachredakteur in der medizinisch-wissenschaftlichen Redaktion des Deutschen Ärzteblattes in Köln. HR

Prof. Dr. med. Helmuth Stolze, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und Nervenheilkunde, Psychoanalyse, wurde am 16. Juli 80 Jahre alt. Stolze ließ sich 1952 als Psychotherapeut in München nieder – nach seiner ärztlichen Weiterbildung in Kriegslazaretten, in der Münchener Universitäts-Nerven-

linik und im Hirnpathologischen Max-Planck-Institut. In Lindau, seiner Geburtsstadt,

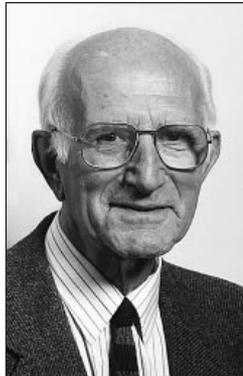


Foto: privat

Helmuth Stolze

übernahm er 1959 die Leitung der Lindauer Psychotherapiewochen. Stolze hat sich 1971 habilitiert. 1970 schloß er seine Weiterbildung in Psychotherapie ab. Im Jahr 1978 wurde Stolze zum außerplanmäßigen Professor für Psychotherapie und Psychiatrie ernannt. Seine Verdienste um die ärztliche Fort- und Weiterbildung wurden 1966 mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette gewürdigt, verliehen von der Bundesärztekammer. EB

Geehrt

Prof. Dr. med. Heinrich Jungbluth (74), Facharzt für Lungenkrankheiten und Facharzt für Innere Krankheiten, im Ruhestand lebender langjähriger Ärztlicher Direktor und Leiter der Klinik Seltersberg der Landesversicherungsanstalt Hessen in Gießen, erhielt in Anerkennung seines Einsatzes in der ärztlichen Fortbildung die Ernst-von-Bergmann-Plakette, verliehen von der Bundesärztekammer.

Jungbluth absolvierte das ärztliche Staatsexamen 1951 und wurde im gleichen Jahr zum Dr. med. promoviert. 1970 habilitierte er sich an der Medizinischen Fakultät der Universität Frankfurt im Fach Innere Medizin. Von 1957 bis 1961 war er an der Medizinischen Poliklinik der Universität Frankfurt tätig.

1961 wurde er an die Tuberkulose-Abteilung der Klinik versetzt. 1970 schied er aus dem Zentrum der Inneren Medizin der Universität Frankfurt aus und übernahm als Ärztlicher Direktor die Leitung der Klinik Seltersberg der LVA Hessen in Gießen. Seit 1974 ist er Honorarprofessor an der Universität Gießen. Er hat sich große Verdienste im Rahmen der Weiterbildungsaktivitäten der Landesärztekammer Hessen im Vorstand der Sektion „Pneumologie“ der Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung in Bad Nauheim erworben. EB

Wechsel

Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Ing. Günter Fröschle, Bad Ol-

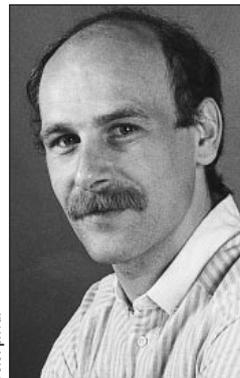


Foto: privat

Günter Fröschle

desloe, ist zum neuen Chefarzt des Kreiskrankenhauses Stornarn berufen worden. EB

Gestorben

Sanitätsrat Dr. med. Franz-Josef Hahn, Allgemeinarzt in Daun, starb im Alter von 78 Jahren am 17. Mai in Daun.

Dr. Hahn war seit 1948 zunächst als praktischer Arzt und Geburtshelfer, später als Arzt für Allgemeinmedizin in Daun tätig. Die Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin erhielt er 1975, die Zusatzbezeichnung Kurarzt 1980. Werksärztliche Tätigkeiten übte er ebenso nebenberuflich aus wie über Jahre hin-

weg die Tätigkeit als Oberstabsarzt.

Neben seiner umfangreichen Landarztstätigkeit engagierte sich Dr. Hahn in der Kommunal- und Berufspolitik. So war er im Dauner Stadtrat tätig, er gehörte ferner dem Kreistag des Landkreises Daun an. Seine berufspolitische Tätigkeit begann in der Kassenärztlichen Vereinigung Trier 1961, wo er Mitglied der Vertreterversammlung und stellvertretender Vorsitzender war. Ebenso war er in dieser Zeit Mitglied der Vertreterversammlung der Bezirksärztekammer Trier und der dortigen Versorgungseinrichtung. Für sein ehrenamtliches Engagement wurde ihm die „Hildegardis-Treue-Medaille“ und die „Kneipp-Ehrenmedaille“ verliehen. EB

Ausschreibungen

Langener Wissenschaftspreis – gestiftet von der Stadtwerke Langen GmbH, Langen/Hessen, Dotation: 20 000 DM, ausgeschrieben vom Paul-Ehrlich-Institut, Langen/Hessen. Der Preis wird für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Infektionsmedizin (Virologie, Bakteriologie, Immunologie), der Hämatologie oder der Allergologie zuerkannt. Einzel- und Gruppenbewerbungen, bevorzugt von jüngeren Wissenschaftlern, sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Ausschreibung an den Präsidenten des Paul-Ehrlich-Instituts, Prof. Dr. med. Reinhard Kurth, Paul-Ehrlich-Straße 51–59, 63225 Langen, zu richten.

Pro Corde Förderpreis 1998 – ausgeschrieben von Pro Corde (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e.V.), Dotation: 10 000 DM, in Anerkennung eines förderungswürdigen aktuellen Projektes der präventiven, kurativen oder rehabilitativen Kardiologie. Bewerbungen (bis zum 30.

November) an: Pro Corde, c/o Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauf-Erkrankungen e.V., Rizzastraße 34, 56068 Koblenz. EB

Verleihungen

Werner-Fritzsche-Forschungspreis 1996 – verliehen von Deutscher Sauna Bund e.V., Pforzheim, Dotation:



Foto: privat

Albrecht Falkenbach

5 000 DM, an Priv.-Doz. Dr. med. Albrecht Falkenbach, Chefarzt der Kranken- und Kuranstalt Gasteiner Heilstollen, Böckstein/Forschungsinstitut Gastein-Tauernregion, Badgastein, in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Untersuchungen zu überwärmenden Luftimmersionsbehandlungen und deren Einfluß auf die Befindlichkeit des Kurpatienten.

Carol-Nachman-Preis – zur Förderung der klinischen und experimentellen Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Rheumatologie, Dotation: 75 000 DM, an Prof. Dr. med. Kusuki Nishioka (53), Chefarzt an der Abteilung für Rheumatologie und Immunologie am Institut für Medizinische Wissenschaften an der St. Marianna Universität in Kawasaki/Japan, in Anerkennung seiner Untersuchungen zur Arthropathie durch das Retrovirus HTLV-1 und zur Regulationsmechanismen des programmierten Zelltodes.

Byk Gulden Breast Cancer Imaging Research Schol-

arship Grant – verliehen anlässlich des Europäischen Röntgenkongresses 1997 in Wien, an Dr. med. Markus Müller-Schimpfle, Abteilung für Radiologische Diagnostik des Universitäts-Klinikums Tübingen (Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. Claus D. Claussen), Dotation: 200 000 öS (circa 28 500 DM), in Anerkennung der wissenschaftlichen Studien über Evaluation der Kernspintomographie in der Mammadiagnostik und zur Förderung einer Längsschnittstudie zum Einfluß der brusterhaltenden Therapie auf die Brustdiagnostik, insbesondere im Hinblick auf die Kernspintomographie der Brust (diese Arbeit wird zusammen mit der Abteilung für Strahlentherapie der Universität Tübingen durchgeführt).

Präventionspreis 1996 – verliehen von der Deutschen Herzhilfe e.V., München, Dotation: 10 000 DM, an zwei Preisträger, und zwar an Dr. med. Georg Nickenig, Medizinische Klinik III der Universität zu Köln („Up-Regulation of Vascular Angiotensin II Receptor Gene Expression by Low Density Lipoprotein in vitro and in vivo“), und an Dr. med. Karl Heinz Peter, Abt. Innere Medizin III, Universität Heidelberg („Circulating VCAM-1 correlates with the extent of human atherosclerosis, in contrast to circulating ICAM-1, E-selectin, P-selectin and thrombomodulin: Circulating VCAM-1 is a potential serum marker for atherosclerosis“).

Boehringer-Ingelheim-Preis – verliehen und gestiftet von der Firma Boehringer Ingelheim GmbH, an zwei Preisträger, und zwar an Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Wölfel, 1. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universität Mainz, und an Dr. rer. physiol. Reinhild Prange, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, ebenfalls Universität Mainz. Dr. Wölfel hat sich mit der Identifizierung und Charak-



Foto: privat

Thomas Wölfel

terisierung dreier Antigene auf humanen Melanomzellen beschäftigt, die von körpereigenen zytotoxischen T-Lymphozyten erkannt werden. Frau Dr. Prange befaßte sich mit dem Hepatitis-B-Virus, das akute und chronische Leberentzündungen verursacht und häufig durch Blut- und Blutbestandteile übertragen wird. Der Preis der Boehringer-Ingelheim-Stiftung ist mit insgesamt 30 000 DM dotiert und wird jährlich zur Förderung der medizinischen For-



Foto: privat

Reinhild Prange

schung an der Universität Mainz an Nachwuchswissenschaftler verliehen.

Byk-Preis 1996 – verliehen von der Herbert-Quandt-Stiftung der Altana AG, Dotation: insgesamt 30 000 DM, zu gleichen Teilen als Forschungspreis an Doktoranden im Gebiet der experimentellen Naturwissenschaften an der Universität Konstanz verliehen. Die Preisträger für 1996 sind: Dr. Susanne Braß, Fakultät für Biologie, Dr. Martin Weisser, Fakultät für Chemie, und Dr.

Carsten Ronning, Fakultät für Physik. EB

Universitäten

Gewählt – Prof. Dr. Dr. med. Wilhelm Kirch, Dresden, ist für eine Amtszeit von drei Jahren zum Dekan der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der Techni-



Foto: privat

Wilhelm Kirch

schen Universität Dresden gewählt worden. Prodekan wurde **Prof. Dr. med. Otto Bach**.

Berufen – Prof. Dr. med. habil. Wolfgang Dorschner wurde am 1. April 1997 zum C-4-Professor und zum Direktor der Klinik und Poliklinik für Urologie an der Universität Leipzig berufen. Dorschner habilitierte sich 1984 zum Thema „Struktur und Funktion des Blasenhalsses. Histomorphologische Untersuchung“.

Habilitiert – Dr. med. Dr. rer. nat. Andreas S. Lübke, Virchow-Klinikum der Medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin, hat sich an der Humboldt-Universität habilitiert und ist zum Privatdozenten ernannt worden. Titel der Habilitationsschrift: „Magnetisches ‚drug-targeting‘ Konzept – Experimente – erste klinische Erfahrungen“. Dr. Lübke ist zur Zeit Chefarzt einer Onkologischen Schwerpunkt-klinik in Bad Lippspringe und zugleich Associate Professor an der Universität von Louisville/USA. EB